

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 244.

Montag den 25. Oktober 1875.

(3611—3)

Nr. 10115.

## Erfenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Die Veröffentlichung des Inhaltes des in der Nr. 41 der Zeitschrift „Novice“ abgedruckten und am 13. Oktober 1875 mit Beschlag belegten Artikels „Iz Turškega bojišča“ durch den Druck in der Nummer 41 b. der „Novice“ vom 13ten Oktober 1875 begründet das Vergehen gegen die Bestimmungen zur Aufrechthaltung der Ordnung in Preßsachen nach § 24 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1872, Nr. 6 R. G. B. vom Jahre 1863, und es werde deshalb nach § 488 St. P. D. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der am 14. Oktober 1875 ausgegebenen Nummer 41 b. vom 13ten Oktober 1875 der Zeitschrift „Novice“ bestätigt und gemäß § 36 und 37 des obigen Preßgesetzes die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare, endlich die Zerstörung des Satzes des befaßbaren Artikels veranlaßt.

Laibach, am 19. Oktober 1875.

k. k. Landes- als Preßgericht.

(3578—2)

Nr. 7586.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aerars und Grundbesitzungsfondes zur Hereinbringung der Steuer- und Grundentlastungsrückstände die exec. Versteigerung nachstehender Realitäten, als:

1. der dem Johann Kump von Dran-

sub gehörigen, gerichtlich auf 575 fl. ge-

schätzten Realität ad Grundbuch Ainsd-

sub Ref.-Nr. 154 poto. 102 fl. 68 kr.;

2. der dem Berny Raker von Her-

eindorf gehörigen, gerichtlich auf 1935 fl.

geschätzten Realität ad Grundbuch Alten-

burg sub Ref.-Nr. 26 poto. 110 fl. 82 kr.;

3. der der Theresia und dem Johann

Kernz von Hencendorf gehörigen, gericht-

lich auf 300 fl. geschätzten Weingarten-

realität ad Grundbuch Altenburg Urb.-

Nr. 41, Ref.-Nr. 37 und der auf 1000 fl.

bewerteten Hubrealität ad Grundbuch

Hopfenbach sub Ref.-Nr. 94 und 95

poto. 171 fl. 77 kr.;

4. der dem Johann Soje von Vesje

gehörigen, gerichtlich auf 1773 fl. geschätzten

Realität ad Grundbuch Auerspergische Gilt

Nissenburg Urb.-Nr. 659, Ref.-Nr. 307

poto. 242 fl. 69 kr.;

5. der dem Michael Indes von Groß-

nusdorf gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl.

geschätzten Realität ad Grundbuch D. R.

D. Commerda Rudolfswerth sub Ref.-

Nr. 23 und 28 poto. 82 fl. 73 kr.;

6. der dem Michael Teropšic von Her-

eindorf gehörigen, gerichtlich auf 1120 fl.

geschätzten Realität ad Grundbuch Alten-

burg sub Urb.-Nr. 42 poto. 122 fl.

90½ kr. bewilligt und hierzu drei Ge-

bietungs-Tagsatzungen, und zwar für alle

benannten Realitäten die erste auf den

29. Oktober,

die zweite auf den

1. Dezember 1875

und die dritte auf den

7. Jänner 1876,

(3621—1)

Nr. 593.

## Drei Lehrerstellen

sind im Schulbezirk Gurlfeld mit Beginn des Schuljahres 1875/76 zu besetzen:

1. an der einklassigen Volksschule in St. Ruprecht; Gehalt 500 fl. und Natural-Quartier;
2. an der einklassigen Volksschule in Johannisthal (Dvor), Gehalt 450 fl. und Natural-Quartier;

3. zweite Lehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in Arch, Gehalt 500 fl.

Concurstermin bis 10 November 1875.

Die gehörig instruierten Competenzgesuche, in welchen auch die volle Kenntnis der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, sind beim betreffenden Ortsschulrathe zu überreichen.

Für die letzte Lehrerstelle in Arch können auch Lehrerinnen in Competenz treten.

Vom k. k. Bezirksschulrathe Gurlfeld, am 20. Oktober 1875.

Der Vorsitzende Stellvertreter:  
Supanz.

(3448—3)

Nr. 2287.

## Edictal-Borladung.

Nachstehende Gewerbsparteien, unbekannten

Aufenthaltes, werden hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung

an, die Erwerbsteuerrückstände sammt Buschlägen bei dem k. k. Steueramt in Möttling bei sonstiger amtlicher Löschung der Gewerbe einzuzahlen, als: Carl Presern von Ribnik vom Getreidehandel, Steuergemeinde Möttling Art. Nr. 131 für die Jahre 1867 bis incl. 1875 mit 51 fl. 76 kr.; Mathias Modrežin von Podlipnik Nr. 5 vom Getreidehandel, Steuergemeinde Möttling Art. Nr. 214 für die Jahre 1869 bis incl. 1875 mit 40 fl. 97 kr.

k. k. Bezirksgesetz Laibach, am 1sten Oktober 1875.

(3442—3)

Nr. 8872.

## Diebstahls-Effeten.

Aus einer strafgerichtlichen Untersuchung erliegen hiergerichts:

- 1 Schürze,
- 1 paar Gatten,
- 1 paar Soden,
- 1 paar Stiefel,
- 2 Holzhaken und
- 1 Stemmeisen.

Da der Eigentümer dieser Gegenstände nicht bekannt ist, wird derselbe aufgefordert, daß er sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung des Edicthes melde und sein Eigentumrecht nachweise.

k. k. Landesgericht Laibach, am 25. September 1875.

## Anzeigeblat.

(3578—2)

Nr. 7586.

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet werden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Teilbiebung nur um oder über dem SchätzungsWerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesjährigen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgesetz Rudolfswerth, am 7. August 1875.

(3177—1)

Nr. 4479.

## Grinnerung

an Josef Rupnik von St. Veit und Franz Andlovic von Triest, unbekannten Aufenthaltes.

Bon dem k. k. Bezirksgesetz Wippach wird den Josef Rupnik von St. Veit und Franz Andlovic von Triest, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Alois Tausani von Biles, durch Dr. Ložar, wider denselben die Verjährungsllage auf Erlösung der auf die Viertelhube sub tom. I, fol. 1 ad Pfarrkirchengilt Wippach pfandrechtlich einverlebten Hypothekforderungen des Josef Rupnik von St. Veit aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. September 1831, Z. 2356, per 144 fl. 43 kr. C. M. oder 151 fl. 95 kr. ö. W. und des Franz Andlovic von Triest aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. April 1840, Z. 1019, per 350 fl. C. M. oder 367 fl. 50 kr. ö. W. und aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. Juli 1834 per 425 fl. C. M. oder 446 fl. 25 kr. ö. W. samt Nebengebühren sub praes. 3. August 1875, Z. 4479, hieramts eingebraucht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. Dezember 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Gefragten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes

Herr Johann Žvokel von Wippach Haus-Nr. 141 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgesetz Wippach, am 6. September 1875.

(2677—3)

Nr. 3726.

## Grinnerung

an Martin Ivec von Tschernembl.

Bon dem k. k. Bezirksgesetz Tschernembl wird dem Martin Ivec von Tschernembl hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Mathias Grahel von Petersdorf Nr. 20, durch den Machthaber Johann Grahel von Rutschendorf Nr. 17, die Klage poto. 161 fl. 75 kr. s. A. eingebracht, wovüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

10. November 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 des Gesetzes vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Gefragten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Peter Pešek von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hieron zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungswärtigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Gefragte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgesetz Tschernembl, am 24. Juni 1875.

(3026—1) Nr. 4888.

**Grinnerung**

an Johann Maußer von Stockendorf.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann Maußer von Stockendorf hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Margaretha Kožíč von Stockendorf Nr. 7, durch Anton Kupljen, l. l. Notar in Tschernembl, die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die Einachtelhubrealität zu Stockendorf Haus-Nr. 7, tom. 18, fol. 2520, Rets.-Nr. 1534 ad Herrschaft Gottschee aus dem Titel der Ersitzung unterm 31. August 1875, Z. 4888, überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

1. Dezember 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 der a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Peter Verše von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. August 1875.

(3027—1) Nr. 5391.

**Grinnerung**

an Mathias Jaksá von Seitgedorf, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Mathias Jaksá von Seitgedorf, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Martin Simonič von Berstonz Nr. 5, als Bevollmächtigter der Gemeinde Weinberg, die Klage peto. 52 fl. sammt Anhang eingebbracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

1. Dezember 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 des Gesetzes vom 18ten Oktober 1845 angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Peter Persel von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. August 1875.

(3379—1) Nr. 2922.

**Grinnerung**

an die unbekannt wo befindliche Maria Puh von Abrež und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Landstraf wird der unbekannt wo befindlichen

Maria

Puh von Abrež und deren unbekannte Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Georg Puh von Abrež die Klage sub praes. 20. Juli 1875, Z. 2922, auf Anerkennung der Einverleibung des Eigentumsrechtes auf die Weingärten sub Poss.-Nr. 81/a und 150/c ad Herrschaft Molčice und auf Gestattung der grundbücherlichen Umschreibung infolge Ersitzung angebracht, worüber die Tagsatzung auf den

3. November 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Galle von Rudolfswerth als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten

Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Landstraf, am 20. Juli 1875.

(3289—1)

Nr. 5642.

**Grinnerung**

an Georg Maurin von Mitteradenz, resp. dessen unbekannte Rechtspräidenten.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Georg Maurin von Mitteradenz, resp. dessen unbekannten Rechtspräidenten, hiermit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Margaretha Maurin, verehelichte Michelic von Mitteradenz, die Klage peto. Ersitzung des Eigentumsrechtes auf den im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub tom. 27, fol. 37 vorkommenden Weingarten eingebbracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

1. Dezember 1. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Nade von Oberadenz Nr. 5 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. September 1875.

(3378—1)

Nr. 3248.

**Grinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Simon Sullič, Anna Žulinik und Franžiska Hrovat und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Landstraf wird den unbekannt wo befindlichen Simon Sullič, Anna Žulinik und Franžiska Hrovat und deren unbekannte Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Ebelar von Mihovca die Klage sub praes. 3. August 1875, Zahl

3248, auf Anerkennung des Eigentumes

der im Grundbuche des Gutes Drašković sub Urb.-Nr. 35, fol. 73, dann ad Pfarrgilt St. Bartholomä sub Rets.-Nr. 102,

Urb.-Nr. 166 und ad Herrschaft Pletterbach sub Berg.-Nr. 534, fol. 618 verzeichneten Hubrealität und Gestattung der grundbücherlichen Umschreibung infolge Ersitzung angebracht, worüber die Tagsatzung auf den

11. Dezember 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Galle von Rudolfs-

wert als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten

Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte

namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu

diesen Vertheidigung erforderlichen Schritte

einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den

Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Geklagten, welchen es

übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu

geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben

wird.

1. Dezember 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem

Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn

Peter Verše von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Dieselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten

Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Ge-

richte namhaft machen, überhaupt im ordnungs-

mäßigen Wege einschreiten und die zu

diesen Vertheidigung erforderlichen Schritte

einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den

Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Geklagten, welchen es

übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu

geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben

wird.

R. l. Bezirksgericht Landstraf, am 3. August 1875.

(3175—1) Nr. 4904.

**Grinnerung**

an die unbekannten Ansprecher der unten bezeichneten Realität.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo befindlichen Ansprechern der unten bezeichneten Realität hiermit erinnert:

Es habe wider Josefa Repič von Zapisce Nr. 61 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf den in der Steuergemeinde Sturja Barz. Nr. 1618 mit 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 100 Kltr. gelegenen na polju pod alejkoti sub praes. 25. August 1875, Z. 4904, hierants eingebrocht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Dezember 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29

der a. G. O. angeordnet und den Geklagten

wegen ihres unbekannten Aufenthaltes

Josef Kesić von Grivčice als curator

ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und onher-

namhaft zu machen haben, widrigens diese

Rechtsache mit dem aufgestellten Curator

verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 28. August 1875.

(3176—1) Nr. 5088.

**Grinnerung**

an Anton Waiz und dessen Rechts-

nachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Wippach wird dem Anton Waiz, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe der mdri. Franz Repič von Bišće Nr. 2, durch dessen Vormunder, wider dieselben die Klage auf Ersitzung des Eigentumsrechtes auf die auf Namen Anton Waiz ad Herrschaft Wippach Rust. tom. III, Grundb.-Nr. 253 eingetragene Viertelhube sub praes. 1. September 1875, Z. 5088, hierants eingebrocht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Dezember 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29

der a. G. O. angeordnet und den Ge-

klagten wegen ihres unbekannten Aufent-

haltes Georg Vaic von Bišće als cura-

tor ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern

Sachwalter zu bestellen und anher-

namhaft zu machen haben, widrigens diese

Rechtsache mit dem aufgestellten Cu-

rator nach den Bestimmungen der Gerichts-

ordnung verhandelt werden und die Ge-

klagten, welchen es übrigens frei steht, ihre

Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator

an die Hand zu geben, sich die aus einer

Verabsäumung entstehenden Folgen selbst

beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Juli 1875.

Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 4ten September 1875.

(3028—1) Nr. 4889.

**Grinnerung**

an Dora Šimec von Krašinc.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird der Dora Šimec verwitweten Cajnar von Krašinc hiermit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Urban Cajnar von Krašinc Nr. 8 die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die Weingartrealität sub Curr. Nr. 62, Berg.-Nr. 61 ad Herrschaft Freithurn aus dem Titel der Ersitzung eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

1. Dezember 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem

Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Peter Verše von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Dieselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten

Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Ge-

richte namhaft machen, überhaupt im ordnungs-

mäßigen Wege einschreiten und die zu

diesen Vertheidigung erforderlichen Schritte

einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den

Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Geklagten, welchen es

übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu

<div data-bbox="7

(3349-3)

Nr. 8209.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Feistritz die mit dem Bescheide vom 10. Juli 1874, B. 6014, auf den 24. November 1874, angeordnet gewesene, jedoch fistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Fremk von Berce h.-Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Gutenegg sub Urb.-Nr. 16 vor kommenden Realität reassumando auf den

9. November 1875,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheide angeordnet worden.  
R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten August 1875.

Nr. 13041.

**Bekanntmachung.**

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Helwig Grafen von Warmbrand, l. l. Hauptmannes in der Armee, um Eintrogung der angeblich ihm gehörigen, in der Steuergemeinde Orte gelegenen Morasiparzelle Nr. 2061<sup>ss/</sup>, per 103 Zsch 379 Rijstr. in das öffentliche Grundbuch die darauf Bezug habende Locularhebung am Orte der Eigenschaft auf den

18. November 1. 3.,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.  
Es werden sonach alle diejenigen, welche an der Ermititung der Besitzverhältnisse rücksichtlich der genannten Parzellen ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, zur obigen Tagssatzung zu erscheinen und alles zur Ausklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.  
R. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29 September 1875.

Nr. 20092.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 24. September 1. 3., B. 17812, bekannt gegeben:

Es sei zu der auf den 6. Oktober 1875 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Kernc von Suša gehörigen Realität Urb.-Nr. 443, Retsch. 189, tom. I, fol. 78 ad Kneiperg. kein Raufstötiger erschienen und werde daher auf den

6. November 1875  
vorausgezogene dritten exec. Realfeilbietung abberaumt.  
R. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Oktober 1875.

Nr. 5031.

**Executive Feilbietung.**

Von dem l. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theofila Kerdić, durch ihren Bevollmächtigten Johann Petelin von Rakitno, gegen Maria Petelin von Rakitna wegen ans dem Verbleiche vom 15. Mai 1874, B. 1943, schuldigen 113 fl. 7 kr. ö. B. c. s. o. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Hause Feudenthal sub tom. IV, fol. 161, Rijst. - Nr. 366 vorkommenden Realität kommt un- und Zugehör im gerichtlich erobten Schätzungsverthe von 1495 fl. ö. B. gewilligt und zur Vornahme der selben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

3. November und  
4. Dezember 1875 und  
8. Jänner 1876,  
jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. August 1875.

(3501-3)

**Executive Feilbietung.**

Von dem l. l. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Theresia Bianchi von Haidenschaft, durch Dr. Božar, gegen Michael Stokel von Planina Nr. 13 wegen aus dem Vergleiche vom 29. Jänner 1873, B. 531, schuldigen 49 fl. 60 kr. ö. B. c. s. o. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gilt Planina sub pag. 21 u. Herrschaft Wippach tom. I, pag. 15 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1541 fl. ö. B. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

10. November,  
10. Dezember 1875 und  
11. Jänner 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 30 September 1875.

(3428-2)

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Milotic von Hrib, durch Dr. Beneditter, die exec. Versteigerung der dem Jakob Leustek von Belavoda gehörigen, gerichtlich c. 1885 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Reisniz sub Urb.-Nr. 1321 bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. November,

die zweite auf den

20. Dezember 1875

und die dritte auf den

22. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reisniz, am 14ten Juli 1875.

(2849-3)

**Erinnerung**

an Georg Gregorij von Dragosche.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Tscherinembl wird dem unbekannt wo abwesenden Georg Gregorij von Dragosche Nr. 15 hiermit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Berndić von Laschina Nummer 2 unterm 14. Juli 1875, B. 4262, die Klage wegen schuldigen 122 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren mit dem Anhange des § 18 der allerh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 die Tagssatzung auf den

10. November 1875,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erbländern abweidend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Michael Music von Dragosche als curaor ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzutreten

Nr. 5558.

(3501-3)

und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Eschernemb, am 15. Juli 1875.

(3498-2)

Nr. 3375.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Potočnik aus Nemile die exec. Versteigerung der dem Jakob Bertoncelj von Kropf gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. und 60 fl. geschätzten Realität, sub Urb.-Nr. 87 und 225 ad Herrschaft Radmannsdorf bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. November,

die zweite auf den

9. Dezember 1875

und die dritte auf den

8. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in loco Kropf mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. September 1875.

(3393-3)

Nr. 446.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Landstraß wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Michael Hribar von hl. Kreuz gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Retsch.-Nr. 38 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. November,

die zweite auf den

11. Dezember 1875

und die dritte auf den

11. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 11. Februar 1875.

(3351-3)

Nr. 8745.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blasius Tomšić von Feistritz die exec. Feilbietung der dem Herrn Anton Tomšić von Feistritz Nr. 60 gehörigen, gerichtlich auf 9900 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Semonhof sub Urb.-Nr. 54 ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 566<sup>1/2</sup> und 569 sammt dazu gehörigem Holzveziegungsscheite und in der Herrschaft Schneeberger Waldung und im Grundbuche ad

Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realitäten bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. November,

die zweite auf den

10. Dezember 1875,

und die dritte auf den  
12. Jänner 1876,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten August 1875.

(3354-2) Nr. 9134.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Emma Butscher die executive Feilbietung der dem Johann Bosnjakic in Smetje gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 23 ad Gut Neukofel vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. November,

die zweite auf den

14. Dezember 1875,

und die dritte auf den  
15. Jänner 1876,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten August 1875.

(3308-3) Nr. 2348.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurlfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerars, die exec. Versteigerung der Maria Vidic als factischem und dem Johann Vidic von Kleinmoschou als grundbüchlichem Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 854 fl. 10 kr. geschätzten Realität sub Dom.-Nr. 11, fol. 158 ad Herrschaft Pleterjach wegen aus dem Rückstandsausweise vom 1. August 1873 schuldigen 44 fl. 29<sup>1/2</sup> kr. sammt Anhang bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. November,

die zweite auf den

11. Dezember 1875

und die dritte auf den  
11. Jänner 1876,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurlfeld, am 7ten Juni 1875.

## Kundmachung.

Das hohe k. k. Ackerbauministerium hat der kroatischen Landwirtschafts-Gesellschaft zur Hebung der Alpenwirtschaften eine Subvention von 600 fl. verliehen.

Aus dieser Subvention werden Prämien von 50 bis 100 fl. jenen Alpenwirthen, Genossenschaften oder Gemeinden verliehen, welche nachzuweisen vermögen, die Alpenwirtschaften in einer der nachstehenden Weisen verbessert zu haben, als:

1. Für die Reinigung der Alpen von aufgerößtem Gesteine, von unruhigem Gestrüpp und Krüppelholze in einem zusammenhängenden Flächenraume von mindestens 5 niederöster. Zonen;
2. für die Errichtung von Stallungen zum Schutz des Alpenviehs;
3. für die Abschaffung oder mindestens äußerste Beschränkung der Schweineweide auf den Alpen;
4. für die Verwendung der Milch zur Käsebereitung;
5. für die Entwässerung versumpften Alpenterrains.

Die Gesuche, in welchen genau anzugeben ist, welche Verbesserungen im obigen Sinne bewertet worden sind, sind — bestätigt vom Gemeinde-Amt und Pfarramt — im Wege des bezüglichen Vorstandes des Gesellschafts-Filiale längstens bis zum 30. November 1. J. beim gefertigten Ausschusse einzubringen.

### Vom Central-Ausschusse der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft für Krain.

Laibach, am 20. Oktober 1875.

## Kundmachung.

Zur Hebung des Obst-, Wein- und Gartenbaues wird die k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft die für das Jahr 1875 vom hohen k. k. Ackerbauministerium verliehene Subvention von 600 fl. an Gemeinden zur Errichtung von Baum- und Rebschulen und an Volksschulen zur Errichtung von Schulgärten, Unterstützungen in Geld, an letztere aber auch Garnituren von Gartengeräthen als Lehrmittel, dann auch Obstbäume, Wildlinge und Pflanzensamen vertheilen.

Jene Gemeinden und Ortsschulräthe, welche eine derlei Unterstützung zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche mit genauer Angabe des Objectes, für welches eine solche erbeten wird, und mit Nachweisung des wirklichen Bedarfes derselben im Wege der bezüglichen landwirtschaftlichen Filialen längstens bis Ende November 1. J. bei dem gefertigten Centrale zu überreichen. Die Ortsschulräthe werden hierbei, wenn sie neue Schulgärten anlegen oder bereits bestehende zweckmäßig verbessern wollen, an die Abbildung in Nr. 34 der heutigen „Novice“ mit dem Beisatze angewiesen, dass sie über Verlangen eine solche Abbildung in der Gesellschaftskanzlei erhalten können.

### Vom Centrale der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Krain.

Laibach, am 20. Oktober 1875.

**Eisenmöbel-Fabrik**  
Die grösste (2508) 104-99  
vom Reichard & Comp. in Wien, III., Martergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistafel illustriert gratis und franco.

(3581-1)

Nr. 8023.

## Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird den Rechtsnachfolgern des verstorbenen Mathias Celhar von St. Peter hiermit erinnert, dass der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars und kroatischen Grundlastungsfondes gegen Josef und Michael Celhar von St. Peter Nr. 26 ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 11. August 1. J. 6405, dem für sie bestellter curator ad actum Johann Spilar vor St. Peter zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. Oktober 1875.

(3572-1)

Nr. 7262.

## Erinnerung.

Den unbekannt wo befindlichen Laburgläubiger Ursula Ivanc, Anton, Gertraud, Ursula und Franziska, Josef und Ursula Hocevar von Großlitz, sowie ihren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, dann den unbekannten Rechtsnachfolgern der Agnes Hocevar von Großlitz wird hiermit bekannt gemacht, dass der diesgerichtliche Bescheid vom 1. September 1875, B. 7262, womit denselben zur Erhebung des Einspruches wider die vom Josef Hocevar aus Großlitz beabsichtigte lastenfreie Trennung eines Grundstückes von 10 Joch 730 □ für seine zu Großlitz Hauszahl 16 gelegene sub Urb.-Nr. 119, tom. II, fol. 97 ab Grundbuch Ortenegg einkommenden Recht ist eine

60-tägige Frist

a. d. r. ertheilt worden ist, dem für bestellter curator ad actum Anton Rigler von Großlitz zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Großlitz, 1. September 1875.

(3592-1)

Nr. 2422

## Übertragung

dritter exec. Realfeilbietung. Vom k. k. Bezirksgerichte Sennfeld wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung des hohen Aerars, gegen Jakob Kramann von Hause H.-Nr. 28 die mit dem Bescheid vom 20. Juli 1871, B. 2487, auf den 17. November 1871 angeordnet gewordene dritte executive Feilbietung der 895 fl. bewerteten Realität sub Urb. Nr. 580/6 ad Herrschaft Sennfeld auf den 6. November 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hierherztragen, mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. k. Bezirksgericht Sennfeld, 13. Juli 1875.

(3252-3)

Nr. 8003

## Reassumierung zweiter und

dritter exec. Feilbietung. Vom k. k. Bezirksgerichte Sennfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es seien in der Executionsfache des Herrn Johann Valečík von Dornegg, Caffie nár des Fr. Josefine Jenko von Dornegg die mit dem Bescheide vom 11. November 1873, B. 9193, auf den 10. Februar und 10. März 1874 angeordnet gewordene, jedoch sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Herrn Alexander Jenko von Dornegg gehörigen, im Grundbuch der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 632 vorkommenden Realität reassumando zu den

5. November und

7. Dezember 1. J., vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, 14. August 1875.

3563-2)

Nr. 7295.

## Dritte exec. Feilbietung.

Am 15. November 1. J., vormittags 10 Uhr, wird im Rathssaale dieses k. k. Landesgerichtes in Gemäßheit des hiergerichtlichen Bescheides und Edictes vom 24. Juli 1875, B. 4623, die dritte exec. Feilbietung des auf 47725 fl. 42 kr. geschätzten Eisen-, Berg-, Schmelz- und Hammerwerkes Sagraz sammt Zubehör stattfinden.

R. k. Landesgericht Laibach, am 12. Oktober 1875.

3535-2)

Nr. 5092.

## Dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 14. Juli 1875, B. 3479, bekannt gemacht, dass die auf den 23. September und 21. Oktober 1875 angeordnete erste und zweite Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 70 ad Herrschaft Weizburg mit dem für abgehalten erklärt wurde, dass es bei der dritten auf den

25. November 1875 angeordneten Feilbietung mit dem frühen Anhange sein Verbleiben habe.

R. k. Landesgericht Sittich, am 24. September 1875.

**Speisen- & Getränke-Carife**  
für Gastwirthe,  
elegant ausgestattet, stets vorrätig bei  
Ig. v. Kleinmayr & Sohn Bamberg.

**Schwarzer  
Istriener Wein**  
zu 36 kr. der Liter  
ist im Gasthaus „zum Gärtner“  
(Gradischa neben den Klosterfrauen)  
zu haben. (3650)

**Bahnhof**  
**Baichels**

Mundwasseressenz und Bahnpulver, die vorzüglichsten Bahncleansing- und Conservierungsmittel. Stacox Mundwasseressenz 1 fl., Sachet Bahnpulver 60 fr., zu haben im Ordinationslocate Theatergasse Nr. 20 im 1. Stock. Dasselbst werden auch künstliche Zahne und Gebeisse nach der neuesten und besten Kunstmethode hergestellt, und alle Zahnooperationen vorgenommen. (3450) 12-7

**Ein Lehrjunge**  
oder  
**Prakticant,**  
mit guten Zeugnissen, für Comptoir und Magazin verwendet, findet unter guten Bedingungen bei mir sofort Aufnahme.

**Fr. Umfahrer,**  
(3511) 8-5 Klagenfurt.

Echtes, geruchloses, wohlgeschmeckendes



**Leberthran-Oel,**

frische Füllung. (3505) 30-2

**Bewährtes Mittel gegen Brust- und Lungenleiden.**

In Flaschen à 70 fr.

Erhält zu bekommen bei Victor Trnkozy, Hauptplatz 4, Einhorn-Apotheke in Laibach.

**Schmerzlos**

ohne Einspritzung, ohne Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Bauaufzehrung heißt nach einer in ungängigen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode

**Harnröhrenflusse,** sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäß, gründlich und schnell

**Dr. Hartmann,** Mitglied der med. Facultät, Wien, Stadt, Habsburgergasse 1.

Auf Hautausschläge, Stricken, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Polyzysten,

**Mannesschwäche,** ebenso, ohne zu schaden oder zu brennen, strohblüte oder syphilitische Geschwüre. Streng Discretion wird gewahrt. Honorierte, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einführung von 5 fl. ö. W. werben Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung vornehmen und zugeschickt. (135) 50-45

(3582-1) Nr. 8115.

**Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird den Rechtsnachfolgern der verstorbenen Margaretha Tomajic von Hrasche hiermit erinnert, es sei der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars und kroatischen Grundentlastungsfondes gegen Andreas Tomajic von Hrasche Nr. 20 poto. 156 fl. 2 kr. c. s. c. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 28ten August 1875, B. 6853, dem für sie bestellter curator ad actum Johann Mihalcić von Hrasche zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. Oktober 1875.

## Einladung

zur Beteiligung an den neu beginnenden Beziehungen der großen von Gütern Hamburg genehmigten und garantirten

## Geldverloosung.

Unter fortwährender Garantie und Aufsicht des Staates stehen, und bei diesem Unternehmen sowohl äußerste Solidität als gute Einrichtung bestrebt vereinigt, um die Theilnahme empfehlenswert zu machen, umso mehr, da die erforderlichen Kosten gegenüber den dafür getroffenen Vortheilen nur unbedeutend zu nennen sind. Nur Originallose werden aufgegeben.

Über die Hälfte der Lose werden innerhalb sieben Abtheilungen oder

Klassen mit Gewinnen gepogen, nämlich eben:

375,000 über 218,750

Reichsmark Gulden f. m.

Spec. 1	1 Prämie Rm. 250000	8 Gewinne Rm. 15000	
1 Gewinn	125000	9 Gewinne	12000
1 Gewinn	80000	12 Gewinne	10000
1 Gewinn	60000	88 Gewinne	6000
1 Gewinn	50000	5 Gewinne	4800
1 Gewinn	40000	40 Gewinne	4000
1 Gewinn	36000	1 Gewinn	3600
3 Gewinne	30000	204 Gewinne	2400
1 Gewinn	24000	4 Gewinne	1800
2 Gewinne	20000	1 Gewinn	1500
1 Gewinn	18000	412 Gewinne	12000
	in Allem 41,700 Gewinne,	etc. etc.	

In der Bziehung erster Classe verhandeln wir gegen Ein-

sendung des planmäßigen Betrages;

ganze Originallose für Thl. 3 oder fl. 3.50,

halbe 1.75.

Jeder Theilnehmer wechselt von

uns die mit dem Staatswap-

pen versehenen Originallose

unter Beifügung des amtlichen Ver-

losungsplices plünktlich zugestellt;

die amtlichen Gewinnlisten, sowie

die Auszahlung der Gewinne erfolgt

sofort nach Bziehung.

Aufträge für die erste Verloosung gegen

Einfordung des Betrages oder unter Vor-

nahme nehmen wir entgegen

Wer beliebt sich baldig und direkt zu wenden an

**Adolph Haas & Co.**

**Staats effecten - Handlung in Hamburg.**

In unserm seit dem 1. J. begünftigten Geschäft stehen in kurzen Zwischen-

räumen die großen Gewinne von N. 250,000, 180,000, 120,000,

90,000, 60,000, 30,000,